

Konzeption



Kinder- und Jugendhaus Obertürkheim

Rüderner Straße 20
70329 Stuttgart

0711 / 323010
obertuerkheim@jugendhaus.net
www.villajo.de

Inhalt

1	Über den Träger	3
2	Die Umgebung.....	4
2.1.	Der Stadtteil	4
2.2.	Die Sozialdaten	5
2.3.	Andere Anbieter zur Freizeitgestaltung	6
3	Das Kinder- und Jugendhaus villa jo	6
3.1.	Die Geschichte der villa jo.....	6
3.2.	Das Leitbild	6
3.3.	Das Team	8
3.4.	Die Infrastruktur.....	8
4	Die Leistungsbereiche.....	9
4.1.	Leistungsbereich 1: Treffpunkt – der Offene Bereich	10
4.2.	Leistungsbereich 2: Programmangebote/Bildungsangebote	11
4.3.	Leistungsbereich 3: Aufträge, Kooperationen und Vernetzung.....	12
5	Schulsozialarbeit an der Steinenbergschule	15
6	Zielraster.....	16

1 Über den Träger

Die gemeinnützige Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft hat in den meisten Stadtteilen der Landeshauptstadt über 41 Kinder- und Jugendhäuser, Treffs oder Projektbüros.

Ihren Mitarbeiter_innen begegnet man auch in Projekten, Schulen, Kitas, Horten und Stadtteil- und Familienzentren, im Alltag oder in den Ferien. Dies sind mit dem Stand von Juli 2016 650 Mitarbeiter_innen.

1950 als Stuttgarter Jugendhaus e.V. gegründet, hat die Institution 2007 ihre Rechtsform geändert und ist inzwischen der größte freie Träger Offener Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland.

Präambel

Aufgrund der in der Mitgliederversammlung vom 19. Dezember 2006 beschlossenen vereinsrechtlichen Umgestaltung des ursprünglichen Stuttgarter Jugendhaus e.V. wurde eine Neufassung der Satzung erforderlich.

Die grundlegenden Ziele des Stuttgarter Jugendhaus e.V., die seiner früheren Tätigkeit zugrunde lagen und nunmehr von der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH verwirklicht werden, haben nicht an Bedeutung verloren.

Der Förderverein Stuttgarter Jugendhaus e.V. wird sich auch weiterhin für eine Emanzipation junger Menschen einsetzen, die diese befähigt, sich ihrer eigenen Situation in der Gesellschaft bewusst zu werden und an den Aufgaben der Gesellschaft aktiv mitzuwirken.

Rechtsform

Nach 56 Jahren in Vereinsform wurde Ende 2006 der Weg frei für einen Rechtsformwechsel. Einziger Gesellschafter der gemeinnützigen Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft ist der Förderverein Stuttgarter Jugendhaus e.V. Wie bereits seit 1950 wird die Gesellschaft für Offene Kinder- und Jugendarbeit auch weiterhin im kommunalen Auftrag handeln, entsprechend Paragraph 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Subsidiarität).

Leitbild

Das Leitbild der Jugendhaus Gesellschaft sind die Bereitstellung vielfältiger Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Ziel der Bildung, Kommunikation, Emanzipation, Freizeitgestaltung, der Sozialen Hilfe und Unterstützung mit dem Hintergrund, dass sich diese Zielgruppen in unterschiedlichen Abschnitten ihrer Persönlichkeitsbildungs- und entfaltung befinden, welche grundlegend und prägend für die Herausbildung ihrer persönlichen und sozialen Identität ist. Als Teil der sozialen Infrastruktur sieht sich die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft mit ihren Einrichtungen als Partner anderer Institutionen wie Jugendamt, Mobile Jugendarbeit, Schulen, Vereine etc. Kinder- und Jugendhäuser, die sich lediglich auf eine Treffpunktfunktion beschränken, gibt es nicht mehr. Programmangebote haben zur Qualifizierung der Jugendhausarbeit beigetragen. Als Bestandteil der sozialen Infrastruktur des Stadtteils sind die Kinder- und Jugendhäuser ein globales Angebot, das allen Kindern und Jugendlichen offen steht.

„Nachgefragt, gezählt und analysiert:

Wer wissen will, ob seine Arbeit zeitgemäß ist, die Angebote von der Nutzergruppe gewünscht und benötigt werden und wie viele von ihnen diese eigentlich wahrnehmen, der muss nachfragen. Mit dem Start der neuen Rechtsform wollten wir prüfen, ob sie noch stimmen, die Mittel, mit denen wir den Bedürfnissen von Stuttgarts Heranwachsenden begegnen. 2007 haben wir deshalb die Gesellschaft für empirische Sozialforschung "Explanandum" beauftragt, belastbare Daten über die Nutzer unserer Angebote zu erstellen. Das erfreuliche Studienergebnis: Über eine Million Nutzer von Angeboten unserer drei Geschäftsbereiche "Einrichtungen", "(Internationale) Projekte" und "Zusammenarbeit mit Schulen". Lange Verweildauer in unseren Kinder- und Jugendhäusern – mit durchschnittlich anderthalb Stunden sind sie mehr als nur ein Treffpunkt! Akzeptierte Angebote mit Ausbaupotenzial. Gerade Mädchen besuchen uns gezielt. Speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Angebote stehen hoch im Kurs. Ein Beispiel ist die Mädchenmusikwerkstatt im Kinder- und Jugendhaus Birkach. Dort werden Mädchenbands gefördert, damit mehr weibliche Musikerinnen als Vorbilder auf der Bühne stehen.“

Siegward Kelle, Geschäftsführer der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft

2 Die Umgebung

2.1. Der Stadtteil

Das KJH liegt im Stadtteil Obertürkheim am Rande Stuttgarts. Der kleinere Stadtteil Uhlbach gehört verwaltungstechnisch zu Obertürkheim. In beiden Stadtteilen gibt es je eine Grundschule, weiterführende Schulen sind nur in den Nachbarbezirken. Was beide Stadtteile verbindet, ist die rege Vereinsarbeit.

Informelle Treffpunkte für Jugendliche sind der Bahnhof und der Spielplatz auf dem Gelände der Villa Kaiser.

Auf www.stuttgart.de liest man folgendes über den Charakter von Obertürkheim:

„Neben dem im Jahr 1922 nach Stuttgart eingemeindeten Obertürkheim zählt auch die bis zum Jahr 1937 eigenständige Weinbaugemeinde Uhlbach zum heutigen Stadtbezirk Obertürkheim. Während Uhlbach durch seine vergleichsweise isolierte Lage seinen ländlichen Charakter nahezu vollständig erhalten hat, wurde Obertürkheim durch Ansiedlung zahlreicher Industriebetriebe stark geprägt.“

2.2. Die Sozialdaten

Dies sind die Sozialdaten von 2013. Herausgeber: Jugendamt Stuttgart 2015:

Einwohner Obertürkheim: 5.447

Einwohner Uhlbach: 2.930

Einwohner gesamt: 8.377

Altersgruppe	Obertürkheim	Uhlbach	Gesamt
Kleinkinder unter 3 Jahren	151 (106¹)	75 (26¹)	226 (132¹)
Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren	163 (119²)	85 (22¹)	248 (141¹)
Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren	292 (217¹)	163 (46¹)	455 (263¹)
Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren	324 (200¹)	170 (31¹)	494 (231¹)
Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 20 Jahren	171 (86¹)	73 (15¹)	244 (101¹)
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	554 (124²)	306 (52²)	860 (176²)

¹ MeMM, Menschen mit Migrationshintergrund

² Anteil der Alleinerziehenden

2.3. Andere Anbieter zur Freizeitgestaltung

Folgende andere Vereine und Institutionen sowie kommerzielle Angebote gibt es in Obertürkheim und Uhlbach für Kinder und Jugendliche zur Freizeitgestaltung:

- Sportvereine (Fußball, Handball, Tennis, Tanzen, ...)
- Musikvereine
- Musikschule Obertürkheim (kommerzieller Anbieter - Instrumentenunterricht, Tanzangebote)
- Ev. und kath. Kirchen (CVJM, Pfadfinder, Kinderchor, Jungschar, Konfirmationsunterricht, Firmung, Kinderbibeltage)
- Freiwillige Feuerwehr
- Internetcafe (kommerziell)
- Kinothek (kommunales Kino)

3 Das Kinder- und Jugendhaus villa jo

3.1. Die Geschichte der villa jo

Das schön in einem kleinen Park gelegene Gebäude im Stadtteil Obertürkheim wurde 1892 von Baurat Karl Schmid für sich und seine Familie erbaut.

1970 erwarb die Stadt Stuttgart das Haus von seiner Tochter. Nach längeren Umbauarbeiten wurde das Haus am 18.09.1974 als Kinder- und Jugendhaus eröffnet.

3.2. Das pädagogische Leitbild

Die Grundlage unserer Arbeit ist das Leitbild der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese wird über das achte Sozialgesetzbuch wie folgt definiert:

- 1) junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern
- 2) Benachteiligungen vermeiden und abbauen
- 3) Eltern und andere Erziehungsberechtigte beraten und unterstützen
- 4) Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen
- 5) dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen
- 6) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen
- 7) die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern
- 8) Die Beachtung des § 8a: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Um eine positive Freizeitgestaltung bei Kindern und Jugendlichen zu erreichen, wollen wir sie in ihren Bedürfnissen ernst nehmen. Hierbei orientieren wir uns an den Freizeitzielen nach Prof. Dr. Horst Opaschowski: Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse nach Erholung, Gesundheit, Wohlbefinden, Zerstreuung und Vergnügen, Kennenlernen, Ruhe, Mitteilung, Kontakt, Zusammensein, Beteiligung, Engagement, Selbstdarstellung, kreativer Entfaltung und Teilnahme.

Unsere professionelle, pädagogische Haltung zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist:

Wir schaffen einen respektvollen, gewalt- und diskriminierungsfreien Umgang unter allen Besucher_innen unabhängig von:

- Nationalität
- Geschlecht
- Religion
- Sexualität
- Politische Einstellung
- Behinderung
- Aussehen

Zusätzlich fördern und nutzen wir die Individualität der Kinder und Jugendlichen in ihren Stärken und Eigenschaften.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Beziehungsarbeit: Ansprech- und Spielepartner_in im Alltag sein und Hilfestellungen geben, Konflikte aushalten & lösen
- Partizipation: Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung bieten, Verantwortung übertragen
- Vorbildfunktion: Vorleben von Geschlechterrollen und Verhaltensweisen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten betonen

Für eine gelungene Umsetzung dieses Leitbilds gelten folgende

Rahmenbedingungen:

- Offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ohne kommerzielle Verpflichtungen und Anmeldung bieten
- Kollegiale Zusammenarbeit mit gemeinsamen Regeln und Absprachen
- Regelmäßige Überprüfung der eigenen Haltung durch Austausch, Reflektion, Weiterbildung, Supervision und Mitarbeitergespräche

3.3. Das pädagogische Team

besteht momentan aus folgenden Personen:

Torsten Hofmann	100 %	Hausleitung, Dienst- und Fachaufsicht, Verwaltung, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Gesamtkoordination
Hannes Fredrich	100 %	Mitarbeiter im Offenen Bereich, Betriebsrat und Ersthelfer
Nathalie Rentschler	35 %	Mitarbeiterin im Offenen Bereich
NN	50 %	Mitarbeiterin im Offenen Bereich
Ahmet Yeşilkaya	100 %	Anerkennungspraktikant zum Erzieher
Waltraud Geißer	100 %	Schulsozialarbeiterin und Berufseinstiegsbegleitung an der Steinenbergschule
Christa Wieling	10 %	Projekte und Kurse für Kids
David Trouillet		Kollege aus dem Jugendtreff Hedelfingen & Jugendhaus B10 in Wangen, leitet bei uns das Medienlabor

3.4. Die Infrastruktur

Das Außengelände

der villa jo beschreibt eine friedliche Oase mit steilen Hängen, uralten Bäumen und gemütlichen Plätzen zum Wohlfühlen. Mittendrin ist unser Sportplatz und es gibt sogar einen Garten im Hochparterre. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, doch auch klassische Spiel- und Gruppenangebote (wie z.B. Versteck spielen) lassen sich hier ideal umsetzen:

- Trampolin
- Swimmingpool
- Slackline
- Tischtennisplatte
- Fußball
- Basketball
- Volleyball
- Streethockey
- Fahrräder und Inliner
- Geländespiele
- Großgruppenspiele
- Garten

Das Erdgeschoß umfasst folgende Räume:

- Medienzimmer
- Mädchenzimmer
- Toberaum
- Werkstatt

Das 1. OG hat diese Räumlichkeiten:

- Das Café
- Küche

Aktueller Stand vom: 28.10.2016

- Chill-Out-Room
- Zockerhöhle

Im obersten Stockwerk

befindet sich die Verwaltungsebene mit Büro- und Besprechungsräumen. Außerdem sind hier das Berufseinstiegsbegleitungsbüro und ein Pausenraum für die Kolleg_innen.

4 Die Leistungsbereiche

Alle Konzeptionen der einzelnen Einrichtungen der Jugendhausgesellschaft unterteilen sich in 3 Leistungsbereiche, zu jedem Angebot gibt es ein separates Zielraster im Rahmen des Qualitätsmanagementprozesses der STJG (in Anlehnung an Hiltrud von Spiegel):

Geschlechterparität - Chancengleichheit - Besucherstruktur: Abbild des Stadtteils Selbstwirksamkeit und Emanzipation - Partizipation und Mitbestimmung Autonomie und Solidarität - Lebensweltorientierung - Atmosphäre - Beratung Beziehungsarbeit		
<p>Leistungsbereich 1: Treffpunkt</p> <p>3 Angebote:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung von Räumen, Zeiten und Ressourcen 2. Café / Treffpunkt 3. Mädchenbereich 	<p>Bildungsangebote</p> <p>6 Angebote:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Musik / Proberaum 2. Medien / Multimedia / Internet / Technik und Umwelt 3. Werkstatt (Kunst/Technik/Kreativ) 4. Sport / Spiel / Erlebnis / Abenteuer 5. Internationale Jugendbegegnungen 6. Prävention (soziales Training / Gesundheit / Sucht / Gewalt / Sexualpädagogik/..) 7. Ferienprogramme 	<p>Aufträge, Kooperationen und Vernetzung</p> <p>5 Angebote</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jugendhaus-Schule <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Schulsozialarbeit 1.2 Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) 2. Erweitertes Betreuungsangebot 3. Ferienbetreuung 4. Stadtteilversorgung 5. Stadtteilgremien z.B. RTK, HFK u.a. 6. Schulkooperationen 7. Zusammenarbeit innerhalb des Trägers
<p>Leistungsbereich 2:</p>	<p>Leistungsbereich 3:</p>	

4.1. Leistungsbereich 1: Treffpunkt – der Offene Bereich

Im Mittelpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit steht bei uns das soziale Lernen und ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 – 27 Jahren. Dabei dürfen sie selbstbestimmt die Räume und Angebote der Einrichtung nutzen.

Der Offene Bereich schafft Frei- und Spielräume, Räume für soziale Begegnungen, fördert durch Spiel, Sport und Gespräche die Kommunikation und Kooperation in der Gruppe. Soziale Kompetenzen und Mitverantwortung werden erweitert, vor allem die Entwicklung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Regelbewusstsein, Verständnis und Toleranz für Andersartiges oder Fremdes, Umgangsformen sowie das Aushalten und Lösen von Konflikten ohne Gewalt oder Flucht wird gestärkt.

Der Offene Bereich ist für alle Kinder und Jugendlichen. Sie müssen keinerlei Voraussetzung erfüllen um die Einrichtung und deren Angebote zu nutzen. Herkunft, Nationalität, Religion, Geschlecht, Sexualität und Weltanschauungen sind in allen Variationen willkommen. Dadurch wird auch gleichzeitig die Toleranz der Besucher untereinander gefördert.

Für den Offenen Bereich gilt in der villa jo: Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstbewusstsein zu sammeln. Die Kinder und Jugendlichen werden darin gefördert ihre eigenen Stärken zu erkennen und sich darin zu verwirklichen. Dies geschieht vor allem dadurch, dass die Pädagog_innen die Angebote zwar vorbereiten, Regeln erklären und Hilfestellung geben, aber die Besucher_innen selbst einen großen Freiraum in der Ausgestaltung haben. Dadurch entstehen auch immer wieder Situationen, die zu Frustration, Enttäuschung oder sogar Konflikten führen, die dann aber auch gemeinsam gelöst werden. So kann sich der/die Einzelne besser entwickeln und freier entfalten.

Ergänzt wird der Offene Bereich durch gezielte Programmangebote, die sowohl einen Bildungs-, als auch einen präventiven Charakter beinhalten können. Dazu dann mehr unter dem Leistungsbereich 2.

Ein_e pädagogische_r Mitarbeiter_in als „Lotse“ (= Manager / Gesamtkoordinator des Offenen Bereiches) plus ein_e Mitarbeiter_in oder ehrenamtliche_r Jugendliche_r als Thekenkraft sind Standards des Offenen Bereiches. Die Aufgabe „Lotse“ wird von allen pädagogischen Mitarbeiter_innen abwechselnd übernommen.

Bei personeller Möglichkeit wird in der Regel das Team durch mindestens eine_n sog. „Sponti“ ergänzt. Diese_r hat die Aufgaben: Ansprechpartner_in zu sein, Angebote oder Programmpunkte zu planen oder spontan zu organisieren und durchzuführen. Im Rahmen des Offenen Bereichs finden „niederschwellige“ Angebote statt.

Nach Abgabe eines Pfandes ist die kostenlose Nutzung von Rückzugsräumen möglich.

Offene Freizeit und Bildungsangebote:

Spieleangebote: Tischkicker, Dartscheibe, Tischtennisplatte, Trampolin, Slackline, Fahrräder & Inliner, Sportangebote, Konsolenspiele, iPads und eine große Auswahl an Gesellschaftsspielen

Gastronomie: Verkauf von Speisen und Getränken an der Theke, Koch- und Essensangebot im Rahmen von gesunder Ernährung & dem Fair Trade Gedanken

Servicetheke: Sportgeräteausgabe, Verleih von Zeitschriften und Spielen gegen Pfand

Information: Infowand mit aktuellen Programmangeboten, Infoeregale mit Programmheften und Infos über versch. Jugendthemen, andere Jugendeinrichtungen, Freizeiten etc., Wegweiser, Zeitungen und Zeitschriften

Kontakt: Kommunikation und Treffen von Freunden, anderen Besuchern und Mitarbeitern

Veranstaltungen: Ausflüge, Übernachtungen und Familienveranstaltungen finden über das ganze Jahr verteilt statt

Der Offene Kinderbereich

Die Offenen Spiel- und Sportangebote dienen der Phantasieanregung, der Förderung von Kommunikations- und Kooperationsprozessen, sowie der Initiierung sozialer Lernprozesse. Die Kinder lernen dabei z.B. ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen und die ihrer Spielpartner_innen.

Außerdem haben die Kinder die Möglichkeiten, an den wechselnden täglichen Programmpunkten teilzunehmen. Diese vermitteln neben Spaß auch ein breites Lernspektrum: Sozial- und Alltagskompetenzen genauso wie kognitive Talente und motorische Fähigkeiten.

4.2. Leistungsbereich 2: Programmangebote/Bildungsangebote

Es finden regelmäßig geplante Programmpunkte statt. Wir möchten durch vielfältige und bedarfsorientierte Angebote Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise Wissen & Bildung vermitteln. Dies soll durch unsere bestehende Infrastruktur im künstlerischen, medialen, sportlichen, musischen und kreativen Bereich stattfinden. Wir wollen mit unseren Angeboten auf gesellschaftliche Trends reagieren, sie kind- und jugendgerecht umsetzen. Kinder und Jugendliche sollen durch unsere Angebote eigene Stärken erkennen und ausbauen.

Dabei ist es manchmal schwierig den Unterschied zwischen den Leistungsbereichen 1 und 2 strikt zu trennen. Wo endet die Freizeitgestaltung mit vielfältigen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und wo beginnt das Bildungsangebot, da wir einen großen Schwerpunkt auf die Partizipation legen.

1. Musik
Kinderdiscos und Singen mit der Playstation, Proberaum ist nicht vorhanden
2. Medien / Multimedia / Internet / Technik und Umwelt
Angebote am PC zu vielen Themen, wie z.B. Internetsicherheit, Bildbearbeitung; Computerführerschein; regelmäßig finden Kinoabende, Foto- und Filmworkshops statt; außerdem ist jeden Freitag das Medienlabor
3. Werkstatt (Kunst/Technik/Kreativ)
Kunst- und Technikkurse und Workshops im Kreativbereich; einmal jährlich Kurse für Kids; mehrmals monatlich Kreativangebote; Projektwochen
4. Sport / Spiel / Erlebnis / Abenteuer
Erlebnispädagogische Aktionen, auch über mehrere Tage; Sportturniere und -wettbewerbe; Tanzangebote; Spielwettbewerbe im Außengelände; Projektwochen zu vielen Themen, wie z.B. Seifenkisten bauen; Kurse für neue Trendsportarten

5. Internationale Jugendbegegnungen
derzeit nichts in Planung
6. Prävention (soziales Training / Gesundheit / Sucht / Gewalt / Sexualpädagogik/..)
Soziales Training als Standard in allen Projektwochen, zusätzliche Schwerpunktthemen, wie Umgangston und Verhalten werden veranstaltet; durch Koch- und Sportangebote wird das Thema Gesundheit und Sucht bearbeitet; tagesaktuelle politische Themen werden besprochen und aufgearbeitet; der Fair Trade Gedanke und gesunde Ernährung sind Standards in unserer Einrichtung; durch die offene Struktur sind bei uns alle Menschen Willkommen, so auch die Bewohner_innen der benachbarten Flüchtlingsunterkunft, durch diese Mischung der Besucher_innen wird ein tolerantes Miteinander gelebt und über Begegnungen/ gegenseitiges Kennenlernen Vorurteile abgebaut.
7. Ferienprogramme
Ferienbetreuung in allen Ferien im Rahmen der verlässlichen Grundschule

4.3. Leistungsbereich 3: Aufträge, Kooperationen und Vernetzung

Uns ist es wichtig, in diesem Bereich für alle unsere Kooperationspartner als zuverlässiger und in seiner Arbeit kontinuierlicher Partner wahrgenommen zu werden und zu handeln. Bei Schulk Kooperationen ist es unser Anliegen, als gleichberechtigter Partner wahrgenommen zu werden, der es ermöglicht, durch unsere Infrastruktur Wissensvermittlung in anderen Formen und Orten anzubieten. Für den Stadtteil ist es uns wichtig, sämtliche Vereine und Institutionen zu vernetzen, um einen stetigen Informations- und Ressourcenaustausch zu gewährleisten.

In den verschiedenen Gremien entstehen Ideen, werden Angebote entwickelt und umgesetzt. Gremien dienen auch zur politischen Bildung und sind ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Natürlich vernetzen wir uns auch mit unseren Nachbarhäusern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Teilnahmen an Sitzungen des Trägers helfen, gemeinsam größere Projekte zu planen: z.B. Fest für Kinder, Teenieaktionstag, S48, Beweg dich, Sportturniere,....

Unsere Kooperationspartner und die dazugehörigen Angebote nach den Bereichen sortiert:

1. Jugendhaus-Schule
 - 1.1 Schulsozialarbeit an der Grund- und Werkrealschule Steinenbergschule
 - 1.2 Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

Kooperationspartner:	Angebot:
Steinenbergschule Hedelfingen	Schulsozialarbeit an Grund- und Werkrealschule, Berufseinstiegsbegleitung, Vorstellungstraining, Berufliches Planspiel

2. Erweitertes Betreuungsangebot
derzeit nicht vorhanden

3. Ferienbetreuung

Kooperationspartner:	Angebot:
Grundschulen Obertürkheim und Uhlbach	Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule

4. Stadtteilversorgung

Kooperationspartner:	Angebot:
Jugendamt	Kontakt im Rahmen der Einzelhilfe (ASD, HZE), Betreuung von Jugendlichen im Rahmen von Sozialstunden
Jugendrat Obere Neckarvororte	Pädagogische Begleitung des Jugendrats
Arbeitsgemeinschaft der Obertürkheimer und Uhlbacher Vereine	Terminabsprachen, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen
Bezirksamt und Sicherheitsbeirat	Enge Zusammenarbeit und Absprachen zu stadtteilrelevanten Themen, Teilnahme an Sitzungen, Teilnehmer der Fairtrade-Town
Handels- und Gewerbeverein Obertürkheim	Weihnachtsmarkt, verkaufsoffener Sonntag
Polizeirevier Ostend/Untertürkheim	Kontakt zu den Jugendsachbearbeitern, Projektarbeit bei Präventionswochen
Gemeinschaftserlebnis Sport	Gemeinsame Projekte, wie z.B. „Kick mit“

5. Stadtteilgremien z.B. RTK, HFK u.a.

Kooperationspartner:	Angebot:
AK Kinder, Jugend und Familie	Koordination des AKs und Planung von gemeinsamen Aktionen, wie z.B. Weltkindertag
RTK Obere Neckarvororte	Vertreter des AK Kinder, Jugend und Familie in der RTK

6. Schulkooperationen

Kooperationspartner:	Angebot:
Grundschulen Obertürkheim und Uhlbach	Schulklassenbesuche, Projektwochen, soziales Gruppentraining, Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule
Steinenbergschule Hedelfingen	Schulklassenbesuche, Projektangebote, Vorstellungstraining, Berufliches Planspiel
Auschule Untertürkheim	Schulklassenbesuche, Hallennutzung, Sexualpädagogische Angebote

7. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Einrichtung / Veranstaltungsort:	Angebot:
Spielhaus Unterer Schloßgarten	Mitarbeit beim Fest für Kinder
Diverse Kinder- und Jugendhäuser, öffentliche Plätze	1x jährliche Teilnahme am Fest für Kinder 1x jährliche Teilnahme am Teenieaktionstag, 1x jährliche Teilnahme an der Sportaktion „Beweg dich!“
Besprechungsgremien	Teilnahme an den internen Arbeitskreisen: - Mädchen - Kinder Teilnahme an den Hausleitungsbesprechungen

5 Schulsozialarbeit an der Steinenbergschule

Die Schulsozialarbeit der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH ist ein Teil des „Stuttgarter Modells“ und bietet somit einiges mehr als klassische Schulsozialarbeit:

Ende der 90er Jahre entschied die Landeshauptstadt Stuttgart, die Sozialarbeit an Hauptschulen auszubauen. Bei dieser Neugestaltung entwickelte sich das sogenannte „Stuttgarter Modell“. Die Besonderheit dieses Modells liegt in seiner sozialräumlichen Ausrichtung. Die Idee ist, die Schulsozialarbeit als Schnittstelle zwischen der Schule und dem Sozialraum fungieren zu lassen. Strukturell findet dies seinen Niederschlag darin, dass die Schulsozialarbeiter_innen mit in der Regel 50% Stellenanteil in die Teams der jeweils im Stadtteil ansässigen Jugendarbeit eingebunden sind. Und tatsächlich gelang es damit, die bereits vorhandenen Ressourcen des Stadtteils zu nutzen.

Durch das "Stuttgarter Modell" bekommt die Schulsozialarbeit der stjjg eine ganz besondere Qualität für die Schüler_innen, die Eltern, die Schule und das Gemeinwesen. Die Anbindung der Schulsozialarbeiter_innen an die Jugendhäuser der stjjg in den Stadtteilen bringt direkten Zugriff auf personelle, räumliche und sachliche Ressourcen mit sich. Außerdem weiß die Schulsozialarbeit durch die Jugendhäuser eine Vielzahl von Mitarbeiter_innen hinter sich, die jeweils über ganz spezifische fachliche Kompetenzen und ein großes Netz von bestehenden Kontakten und Kooperationspartnern verfügen. Damit entsteht für die Schulsozialarbeit eine enorme Wirkung und der Spielraum der Umsetzung und die Handlungsmöglichkeiten erweitern und potenzieren sich.

Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit bei der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft sind unter www.schulsozialarbeit.de nachzulesen.

Eine Mitarbeiterin der villa jo ist mit 75% an der Steinenbergschule in Hedelfingen als Schulsozialarbeiterin eingesetzt – mit 50% an der Werkrealschule und 25% an der Grundschule. Schulsozialarbeit ist ein Unterstützungs- und Freizeitangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer.

Die Schulsozialarbeiterin **begleitet Schülerinnen und Schüler**

- bei Schwierigkeiten mit der Schule, den Eltern, Freunden und bei persönlichen Problemen

- bei Fragen zu unterschiedlichen Themen

- bei der Berufsfindung, der Planung des Berufswegs und der Bewerbung

- durch die Vermittlung an und Zusammenarbeit mit unterstützenden Einrichtungen

unterstützt Eltern

- bei Erziehungs- und Lebensfragen

- durch die Vermittlung an unterstützende Dienste und Einrichtungen

ist Ansprechpartnerin für Lehrerinnen und Lehrer

- bei sozialpädagogischen Fragen

- bei Informationen über und Kontakten mit außerschulischen Einrichtungen und Diensten

- für Kooperationen bei Projekten und Aktionen.

6 Zielraster

Siehe separate Zielraster